



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 30. August 2026 – י"ז אלול תשפ"ו

Nizawim / Wajelech – Erste Alija

אַתֶּם נִצָּבִים הַיּוֹם כְּלָכֶם לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם רָאשֵׁיכֶם שְׂבִיטֵיכֶם
זְקֵנֵיכֶם וְשֹׁטְרֵיכֶם כָּל אִישׁ יִשְׂרָאֵל:

29:9

**Ihr steht heute alle vor dem Ewigen, eurem G-tt,
eure Oberhäupter, eure Stämme, eure Ältesten
und eure Aufseher, alle Männer von Israel.**

Ihr steht

Das lehrt, dass Mosche sie an seinem Todestag vor dem Ewigen versammelte, um sie in den Bund eintreten zu lassen. [Raschi]

alle vor dem Ewigen

בְּכָלְכֶם – alle als Gemeinschaft; כְּלָכֶם – ganz und vollumfassend:
jede Facette seiner Persönlichkeit und seines Lebens hat der
einzelne Mensch „vor den Ewigen“ zu stellen und in den Dienst
G-ttes einzubringen. [Bikure Awiw]

eure Oberhäupter, eure Stämme

רָאשֵׁיכֶם שְׂבִיטֵיכֶם „eure Oberhäupter, eure Stämme“ im Sinn von
זְקֵנֵיכֶם לְשִׁבְטֵיכֶם: die Oberhäupter eurer Stämme. [Raschi]

eure Ältesten und eure Aufseher

Immer zuerst die Angesehensten und dann alle Männer
(Menschen) von Israel. [Raschi]

טַפְכֶּם וְשִׁיכֶם וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בְּקֶרֶב מַחֲנֶיךָ מִחֹטֵב עֲצִיךָ עַד שֹׂאֵב
מִימֶיךָ:

10

**Eure kleinen Kinder, eure Frauen und dein
Fremder, der in deinem Lager ist, von deinem
Holzhacker bis zu deinem Wasserschöpfer.**

von deinem Holzhacker

In den Tagen Mosches kamen Kna'anim, um Juden zu werden, wie die Giwonim in den Tagen Jehoschuas; das bedeutet der Vers bei den Giwonim (Jehosch. 9:4) וַיַּעֲשׂוּ גַם הָמָּה בְּעֶרְמָה „auch sie taten voll List“. Und Mosche machte sie zu Holzhackern und Wasserschöpfern. [Raschi]

לְעַבְרְךָ בְּבְרִית יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וּבְאֵלֶיךָ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כָּרַת
עִמָּךְ הַיּוֹם:

11

**Damit du eingehest den Bund des Ewigen,
deines G-ttes, und Seinen Schwur, den der
Ewige, dein G-tt, heute mit dir schließt.**

Damit du eingehest

לְעַבְרָךְ „damit du in den Bund eintretest“. Es wäre aber nicht richtig zu erklären als לְהַעֲבִירָךְ „um dich eintreten zu machen“, sondern es ist eine Verbform wie (Dew. 4:14) לַעֲשֹׂתֶכֶם אוֹתָם „damit ihr sie erfüllt“. [Raschi]

Damit du eingehest den Bund

הַעֲבֵרָה לְעַבְרָךְ בְּבְרִית – דֶּרֶךְ הַעֲבֵרָה, durch ein Hindurchgehen. So machten es diejenigen, die in einen Bund eintraten, dass sie rechts und links eine Scheidewand (מְחִיצָה) errichteten und dazwischen durchgingen. Wie es heißt (Jirm. 34:18) הָעֵגֶל אֲשֶׁר כָּרְתוּ לְשִׁנִּים וַיַּעֲבְרוּ בֵּין בְּתָרָיו „das Kalb, das sie in zwei Teile schnitten und zwischen dessen Stücken sie durchgingen“. [Raschi]

לְמַעַן הָקִים אֶת־הַיּוֹם לֹא לָעַם וְהוּא יִהְיֶה לָךְ לְאֱלֹהִים כְּאֲשֶׁר
דִּבֶּר לָךְ וְכְאֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב:

Damit Er dich heute als Sein Volk aufstellt und Er dein G-tt ist, so wie Er zu dir gesprochen hat und so wie Er deinen Vätern, Awraham, Jizchak und Jaakow, zugeschworen hat.

Damit Er dich heute als Sein Volk aufstellt

So sehr richtet G-tt Seine Aufmerksamkeit darauf, um dich als **Sein Volk** aufzustellen. [Raschi]

und Er dein G-tt ist

Weil Er dir versprochen und deinen Vätern mit einem Schwur zugesagt hat, ihre Nachkommen nicht mit einem anderen Volk zu vertauschen. Darum bindet Er euch mit diesen Schwüren, dass ihr Ihn nicht erzürnt, nachdem Er sich nicht von euch trennen kann. Das ist die einfache, wörtliche Bedeutung (פְּשָׁט) des Abschnittes.

Der Midrasch sagt: Warum schließt Paraschat Nizawim an die Flüche [in Paraschat Ki Tawo] an? Denn als die Kinder Israel die 100-minus-2 Flüche – außer den 49 in Sefer Wajikra – hörten, wurden ihre Gesichter blass und sie sagten: Wer kann da bestehen? Darum fing Mosche an, sie zu beruhigen:

„Ihr steht heute“ (zuvor, Vers 9). Viel habt ihr den Ewigen erzürnt, und Er hat euch doch nicht vernichtet. Und siehe, ihr besteht vor Ihm. [Raschi]

100-minus-2: Raschi verwendet diesen Ausdruck, weil in Paraschat Ki Tawo 100 Flüche erwähnt werden, zwei davon aber nicht gezählt werden. Das sind die zwei Flüche, bei denen der Inhalt nicht erläutert wird: כָּל חָלִי וְכָל מַכָּה אֲשֶׁר לֹא כָתוּב

„Auch jede Krankheit und jede Plage, die nicht geschrieben ist im Buch dieser Torah“ (Dew. 28:61).

[Diwre David – Tas]

100-minus-2: Raschi verwendet diesen Ausdruck, weil zwei der Flüche bereits in Sefer Wajikra erwähnt und in Ki Tawo wiederholt werden: „Und es wird der Himmel zu Erz werden“, und „und die Erde zu Eisen“

(Dew. 28:23). Bei diesen zwei entschärfte Mosche den Fluch, wie dort von Raschi erklärt wird: Mosche erleichterte die Flüche, indem er sie in der Einzahl aussprach („dir“, „dich“) ... Der Himmel wird schwitzen, wenn auch kein Regen herabgießt, so wird doch keine vernichtende Trockenheit in der Welt sein. Und die Erde wird nicht schwitzen, wie Eisen nicht schwitzt, dass die Früchte nicht faulen. [Maskil leDavid]

heute

Wie der Tag bestehenbleibt, manchmal dunkel und dann wieder hell wird, so hat Er euch hell werden lassen, und so wird Er euch hell werden lassen. Und die Flüche und Leiden erhalten euch und lassen euch vor Ihm bestehen. Und auch der obige Abschnitt enthält Beruhigungen (Dew. 29:1) **אַתֶּם רְאִיתֶם אֵת** [כָּל אֲשֶׁר עָשָׂה ה' לְעֵינֵיכֶם] „ihr habt gesehen alles, was der Ewige getan hat vor euren Augen“.

Andere Erklärung: **Ihr steht.** Weil Israel von einem Führer zu einem anderen Führer übergang, von Mosche zu Jehoschua. Darum ließ er sie aufstellen, um sie zu ermahnen. Ebenso tat Jehoschua, ebenso Schmuël (1 Schmu. 12:7) **וַעֲתָה הִתְיַצְבוּ** 'ה' **וְאִשְׁפָּטָה אֶתְכֶם אֶתְכֶם לִפְנֵי ה'** „Stellt euch auf, dass ich vor G-tt mit euch vor Gericht trete, Tadel und Warnung ausspreche“, als sie seine Hand verließen und in die Hand Schauls übergingen. [Raschi]

so wie Er zu dir gesprochen hat

Der Ewige hatte zu ihnen gesagt, dass sie Ihm zum Volk seien, und Er ihr G-tt, wie es heißt (Schem. 6:7) **וְלִקְחָתִי אֶתְכֶם לִי לְעָם** „Ich nehme euch Mir zum Volk und bin euer G-tt“. [Lekach Tow]

Der Ewige hatte zu ihnen gesagt, dass sie Ihm zum Volk seien, und Er ihr G-tt, als Er sagte (Schem. 20:2) **אֲנֹכִי ה' אֱלֹהֶיךָ** „Ich bin der Ewige, dein G-tt“. [Bechor Schor]

Damit Er dich heute als Sein Volk aufstellt

Das Bestehen des jüdischen Volkes folgt dem „heute“, das bei Beginn der Schöpfung beschrieben wird (Gen. 1:5) **וַיְהִי עֶרֶב** **וַיְהִי בֹקֶר יוֹם אֶחָד** „Es wurde Abend und es wurde Morgen: Ein Tag“. So wie im hebräischen Kalender die Nacht dem Tag vorausgeht, so ist es auch mit dem jüdischen Volk: Zunächst erleidet es Verfolgung und Exil, und dann erlebt es Erlösung und Befreiung. [Noam Megadim]

וְלֹא אִתְּכֶם לְבַדְכֶם אֶנֶכִּי כִּרְתִּי אֶת־הַבְּרִית הַזֹּאת וְאֶת־הָאֱלֹהִים
הַזֹּאת:

Aber nicht mit euch allein schließe Ich diesen Bund und diesen Schwur,

nicht mit euch allein

Ich schließe diesen Bund nur, wenn ihr nicht allein seid, jede Person nur auf sich selbst bedacht. [Rabbi Jissachar Berisch von Dolini Sidichow]

Aber nicht mit euch allein schließe Ich diesen Schwur

Mosche wollte damit ausschließen, dass die Kinder Israel behaupten, den Schwur nach ihrem eigenen Verständnis geleistet zu haben. וְלֹא אִתְּכֶם לְבַדְכֶם – Nicht nach eurem Verständnis und eurer Interpretation, אֶנֶכִּי כִּרְתִּי אֶת־הַבְּרִית הַזֹּאת, וְאֶת־הָאֱלֹהִים הַזֹּאת – schließe ich diesen Bund und diesen Schwur, sondern nach meiner (Mosches) und G-ttes Definition. [Schewuot 39a]

כִּי אֶת־אֲשֶׁר יִשְׁנֹנוּ פֹה עִמָּנוּ עַד־הַיּוֹם לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ וְאֶת־אֲשֶׁר אֵינָנוּ פֹה עִמָּנוּ הַיּוֹם:

sondern mit dem, der hier ist, mit uns heute da steht vor dem Ewigen, unserem G-tt, und mit dem, der nicht hier ist heute mit uns.

sondern

Das Wort כִּי hat hier die Bedeutung „sondern“. [Ibn Esra]

und mit dem, der nicht hier ist

Das bezieht sich nicht auf Menschen aus jener Generation, die gerade an einem anderen Ort waren, sondern: Auch die kommenden Generationen sind bei diesem Bund einbezogen. [Raschi, Misrachi, Gur Arye]

und mit dem, der nicht hier ist: das sind die Personen, die künftig das Judentum annehmen. [Schewuot 39a]

Demnach ist der Vers zu lesen וְאֶת־אֲשֶׁר אֵינָנוּ, der körperlich „nicht hier ist“, aber עִמָּנוּ הַיּוֹם „mit uns ist heute“ in der Seele. [Rabbenu Bechaje]

כִּי־אַתֶּם יֹדְעִתֶם אֶת אֲשֶׁר־יִשְׁבְּנוּ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְאֵת אֲשֶׁר־
עָבְרָנוּ בְּקֶרֶב הַגּוֹיִם אֲשֶׁר עָבַרְתֶּם:

Denn ihr wisst, wie wir gewohnt haben im Land Mizraim und wie wir gezogen sind mitten durch die Völker, durch die ihr gezogen seid.

Denn ihr wisst: weil ihr die heidnischen Völker gesehen habt; und vielleicht hat einen von euch sein Herz verführt, ihnen nachzugehen. [Raschi]

mitten durch die Völker: Amon, Moaw, Edom und Midian, die ebenso wie die Mizrim Götzen dienen. [Ibn Esra, Bechor Schor]

וַתֵּרְאוּ אֶת־שְׁקוּצֵיהֶם וְאֵת גִּלְיֵיהֶם עֵץ וְאֶבֶן כֶּסֶף וְזָהָב אֲשֶׁר עִמָּהֶם:

Ihr habt ihre Scheusale gesehen und ihre Götzen aus Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen waren.

ihre Scheusale

שְׁקוּצֵיהֶם „ihre Scheusale“: ihre Götzen werden „Scheusale“ (שְׁקָצִים) genannt, weil sie widerlich wie Scheusale sind. [Raschi]

ihre Götzen

גִּלְיֵיהֶם „ihre Götzen“: übelriechend und widerlich wie Exkrement (גִּלְל). [Raschi]

aus Holz und Stein

Die aus Holz und Stein habt ihr öffentlich gesehen, weil der Heide nicht fürchtet, sie könnten gestohlen werden. Aber die aus Silber und Gold sind bei ihnen in den inneren Kammern ihrer Tempel, weil sie fürchten, sie könnten gestohlen werden. [Raschi]

פְּנֵי־יֵשׁ בָּכֶם אִישׁ אִו־אִשָּׁה אוֹ מִשְׁפָּחָה אוֹ־שֵׁבֶט אֲשֶׁר לְבָבוֹ
פָּנָה הַיּוֹם מֵעַם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ לְלַכֵּת לַעֲבֹד אֶת־אֱלֹהֵי הַגּוֹיִם
הֵהֱם פְּנֵי־יֵשׁ בָּכֶם שָׂרֵשׁ פֶּרֶה רָאשׁ וְלַעֲנָה:

Es könnte unter euch sein ein Mann oder eine Frau oder eine Familie oder ein Stamm, dessen Herz sich heute abwendet von dem Ewigen, unserem G-tt, um hinzugehen, den falschen Göttern jener Völker zu dienen; es könnte unter euch sein eine Wurzel, die Gift und Wermut hervorbringt.

Es könnte unter euch sein: darum muss ich euch schwören lassen. [Raschi]

Es könnte unter euch sein

פֶּן יֵשׁ בָּכֶם, vielleicht ist unter euch, „es könnte unter euch sein“. [Raschi]

dessen Herz sich heute abwendet: den Bund auf sich zu nehmen. [Raschi]

eine Wurzel, die Gift und Wermut hervorbringt

שָׂרֵשׁ פֶּרֶה רָאשׁ וְלַעֲנָה „eine Wurzel, die Gift und Wermut hervorbringt“: eine Wurzel (שָׂרֵשׁ), die ein Kraut, bitter wie bitterer Wermut, hervorbringt. Das heißt, eine Wurzel, die einen Bösen aufwachsen (מִפְּרָה) und groß werden lässt in eurer Mitte. [Raschi]

Wermut: ein bitteres Kraut.

eine Wurzel, die Gift und Wermut hervorbringt

שָׂרֵשׁ פֶּרֶה רָאשׁ וְלַעֲנָה bedeutet: ein Mensch, der in Gedanken den Bund verletzt durch versehentliche oder vorsätzliche Sünden [גִּבֹּר מִהֲרִיר חֲטִיין אוֹ אֲדוֹן]. [Targum Onkelos]

וְהָיָה בְּשִׁמְעוֹ אֶת־דְּבָרֵי הָאֱלֹהִים הַזֹּאת וְהִתְבָּרַךְ בְּלִבּוֹ לֵאמֹר
שְׁלוֹם יִהְיֶה־לִּי כִּי בִשְׂרָרוֹת לִבִּי אֵלַי לְמַעַן סְפוֹת הָרָוָה אֶת־
הַצִּמְאָה:

Und es könnte sein, wenn jemand hört die Worte dieses Schwures, dass er sich segnet in seinem Herzen und sagt: Mir wird es gut ergehen, wenn ich nach der Willkür meines Herzens gehe; damit das Betrunkene sich mehrt mit dem Durst.

dass er sich segnet in seinem Herzen

וְהִתְבָּרַךְ bedeutet „segnen“; er würde sich in seinem Herzen mit Frieden segnen, indem er zu sich selbst sagt: Über mich werden diese Verwünschungen nicht kommen, sondern ich werde Frieden haben. [Raschi]

dass er sich segnet

וְהִתְבָּרַךְ ist die reflexive Verbform: sich selbst segnen (franz. *bendira se*); so wie וְהִתְגַּלַּח „sich selbst rasieren“; וְהִתְפַּלֵּל beten, sich selbst zum Gegenstand der Fürbitte machen. [Raschi]

nach der Willkür meines Herzens

בִּשְׂרָרוֹת לִבִּי, nach dem, was mein Herz sieht (gut findet); wie (Bam. 24:17) אֲנִשׁוּרֵנוּ וְלֹא קָרוֹב „ich schaue es, aber nicht nahe“; was seinem Herzen zu tun gefällt. [Raschi]

damit das Betrunkene sich mehrt mit dem Durst

Weil Ich ihm die Strafe für das, was er bis jetzt aus Versehen (שׁוֹגֵג) getan hat und Ich ihm durchgehen habe lassen, jetzt hinzufüge. Jetzt verursacht er, dass Ich es mit der absichtlichen Sünde (מְזִיד) verbinde und ihn für alles strafe. So übersetzt auch Onkelos בְּדִיל לְאַסְפָּא לִיה חֲטָאֵי שְׁלוּתָא עַל זֵידוּתָא „um ihm die versehentlichen Sünden zu den absichtlichen hinzuzufügen“. [Raschi]

das Betrunkene

הָרָוָה, Sünden aus Versehen, unabsichtlich. Was er wie ein Betrunkener, der ohne Erkenntnis handelt, getan hat. [Raschi]

Durst

הַצִּמְאָה, was er mit Erkenntnis und Absicht getan hat. [Raschi]

לֹא־יֵאָבֵהּ יְהוָה סֶלַח לוֹ כִּי אִזְּעָשׁן אֶף־יְהוָה וְקִנְאָתוֹ בְּאִישׁ
הָהוּא וְרִבְצָה בּוֹ כָּל־הָאֱלֹהִים הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַזֶּה וּמַחָה יְהוָה
אֶת־שְׁמוֹ מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם:

**Dem wird der Ewige nicht verzeihen wollen,
sondern der Zorn des Ewigen wird rauchen und
Sein Eifer wird sein gegen diesen Mann und
lagern wird auf ihm all der Fluch, der in diesem
Buch niedergeschrieben ist, und der Ewige wird
seinen Namen auslöschen unter dem Himmel.**

der Zorn des Ewigen wird rauchen

Durch den Zorn wird der Körper warm und es kommt Dampf aus der Nase. Ebenso (2 Schmu. 22:9) עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ „Dampf steigt in Seinem Zorn auf“. Und obwohl so etwas nicht vom Ewigen gesagt werden kann, macht es doch der Vers dem Ohr verständlich, was es nach dem Brauch der Welt gewohnt und imstande ist zu verstehen. [Raschi]

und Sein Eifer

יִקְנָאִיתִי bedeutet „Hitze“, „Eifer“, *enprement* auf Französisch. Vergeltung üben und daran festhalten, ohne Nachsicht zu üben. [Raschi]

seinen Namen auslöschen: sein Andenken.

[Targum Jonathan]

וְהִבְדִּילוּ יְהוָה לְרָעָה מִכָּל שְׁבִטֵי יִשְׂרָאֵל כָּל־אֱלֹת הַבְּרִית
הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה:

**Und aussondern wird ihn der Ewige zum
Unglück aus allen Stämmen Israels nach allen
Schwüren des Bundes, der niedergeschrieben ist
in diesem Buch der Torah.**

in diesem Buch der Torah

הַזֶּה בַּסֵּפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה „in diesem Buch der Torah“. Und zuvor sagt der Vers (Dew. 28:61) בַּסֵּפֶר הַתּוֹרָה הַזֹּאת „im Buch dieser Torah“. Die weibliche Form הַזֹּאת bezieht sich auf das Wort הַתּוֹרָה „Torah“. Die männliche Form הַזֶּה bezieht sich auf סֵפֶר „Buch“. Durch die Einteilung der Tonzeichen (טַעֲמֵי הַמִּקְרָא) sind sie als zwei verschiedene Ausdrücke zu erkennen. Im Abschnitt der Verwünschungen (פְּרֻשַׁת הַקְּלִלוֹת) steht *Tipcha* unter בַּסֵּפֶר. Und die Worte הַתּוֹרָה הַזֹּאת sind miteinander verbunden, darum sagt der Vers הַזֹּאת. Hier aber ist *Tipcha* unter הַתּוֹרָה, also ist הַתּוֹרָה סֵפֶר miteinander verbunden. Darum ist nachher die männliche Form הַזֶּה anzuwenden, weil es sich auf סֵפֶר bezieht. [Raschi]

וְאָמַר הַדּוֹר הָאַחֲרֹון בְּנֵיכֶם אֲשֶׁר יָקוּמוּ מֵאַחֲרֵיכֶם וְהִנְכִּירִי
אֲשֶׁר יָבֹא מֵאֶרֶץ רְחוֹקָה וְרָאוּ אֶת־מַכּוֹת הָאָרֶץ הַהוּא וְאֶת־
תַּחֲלָאִיהָ אֲשֶׁר־חָלָה יְהוָה בָּהּ:

Und sagen wird eine künftige Generation, eure Kinder, die nach euch aufstehen werden, und der Fremde, der aus einem fernen Land kommen wird, wenn sie die Plagen dieses Landes sehen und seine Krankheiten, mit denen es der Ewige beladen hat,

die nach euch aufstehen werden

Die Anfangsbuchstaben der drei Worte אֲשֶׁר יָקוּמוּ מֵאַחֲרֵיכֶם deuten auf die drei Könige אַחָב „Achaw“, יֶרֶבֶעַם „Jerowam“, מְנַשֶּׁה „Menasche“, deren sündhafter Götzendienst schlimmer als alle anderen war. [Baal haTurim; siehe Mischna Sanhedrin 10:2]

גִּפְרִית וּמִלֵּחַ שְׂרָפָה כָּל־אֲרָצָהּ לֹא תִזְרַע וְלֹא תִצְמַח וְלֹא־יִעֲלֶה
בָּהּ כָּל־עֵשֶׂב כְּמַהֲפַכַּת סֹדֶם וְעַמּוֹרָה אֲדָמָה כְּתִיב וְצַבִּיִּים וְצִבּוֹלִים
אֲשֶׁר הִפִּךְ יְהוָה בְּאַפּוֹ וּבַחֲמָתוֹ:

Schwefel und Salz, verbrannt ist sein ganzer Boden, er wird nicht gesät und lässt nicht wachsen, kein Kraut kommt darin auf, wie bei der Zerstörung von Sdom und Amora, Adma und Zewoim, die der Ewige zerstört hat in Seiner Wut und in Seinem Zorn.

in Seiner Wut

בְּאַפּוֹ „in Seiner Wut“: weil die Wut an der Nase zu erkennen ist, wird sie אַף (wörtl. Nase) genannt. [Radak, שורש אף]

in Seinem Zorn

וּבַחֲמָתוֹ „in Seinem Zorn“: das Wort חֲמָה kommt von der Wurzel יחם „Hitze“, weil der Zorn aus der Hitze des Menschen entsteht. [Radak, שורש יחם]

וְאָמְרוּ כָּל־הַגּוֹיִם עַל־מָה עָשָׂה יְהוָה כִּכָּה לָאָרֶץ הַזֹּאת מָה חָרִי
הָאֵף הַגָּדוֹל הַזֶּה:

Und alle Völker werden sagen: Warum hat der Ewige so getan an diesem Land? Warum diese große Zornglut?

וַאֲמָרוּ עַל אֲשֶׁר עָזְבוּ אֶת־בְּרִית יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבֹתָם אֲשֶׁר כָּרַת
עִמָּם בְּהוֹצִיאָם אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

24

Und sie werden sagen: Weil sie verlassen haben den Bund des Ewigen, des G-ttes ihrer Väter, den Er mit ihnen geschlossen hat, als Er sie herausgeführt hat aus dem Land Mizraim.

וַיֵּלְכוּ וַיַּעֲבֹדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ לָהֶם אֱלֹהִים אֲשֶׁר לֹא־
יָדְעוּם וְלֹא חָלַק לָהֶם:

25

Und weil sie hingingen und anderen Göttern dienten und sich vor ihnen bückten, Göttern, die sie nicht kannten, und die Er ihnen nicht zugeteilt hatte.

Göttern, die sie nicht kannten

Gottheiten, an denen sie keine göttliche Kraft gesehen hatten.
[Raschi]

Göttern, die sie nicht kannten

Es gibt keinerlei Wissen über sie oder Beweise für die Existenz dieser erfundenen, falschen Götter. [Seforno]

die Er ihnen nicht zugeteilt hatte

וְלֹא חָלַק לָהֶם, die Er ihnen nicht zum Anteil gegeben hatte.

Onkelos übersetzt וְלֹא אוֹטִיבָא לְהוֹן „Götter, die ihnen niemals geholfen hatten“, die ihnen keinerlei Wohltat getan haben. Und den Ausdruck לֹא חָלַק deutet Onkelos: jener Gott, den sie erwählten, teilte ihnen keinen Besitz und keinen Anteil (חֶלֶק) zu.
[Raschi]

die Er ihnen nicht zugeteilt hatte

וְלֹא חָלַק לָהֶם „die Er ihnen nicht zugeteilt hatte“: Jedes Volk hat einen Stern oder ein *Masa*; aber Israel ist über allem Einfluss der Sterne und ist einzig G-ttes Teil (בְּחֵלֶת ה') und unter Seiner Führung. [Ibn Esra zu Dewarim 4:19, Ramban]

וַיַּחַר־אַף יְהוָה בְּאֶרֶץ הַהוּא לְהַבִּיא עָלֶיהָ אֶת־כָּל־הַקְּלָלָה
הַכְּתוּבָה בַּסֵּפֶר הַזֶּה:

26

Darum entbrannte der Zorn des Ewigen über dieses Land, dass Er über das Land brachte den ganzen Fluch, der in diesem Buch niedergeschrieben ist.

וַיִּתְּשֵׁם יְהוָה מֵעַל אֲדָמָתָם בְּאֶף וּבַחֲמָה וּבִקְצָף גָּדוֹל
וַיִּשְׁלֹכֵם אֶל-אֶרֶץ אַחֶרֶת כִּיּוֹם הַזֶּה:

◦ למ"ד גדולה

Und der Ewige hat sie herausgerissen aus ihrem Erdboden in Zorn und Glut und siedender Wut, und hat sie geworfen in ein anderes Land, wie jetzt geschehen ist.

der Ewige hat sie herausgerissen

׳וַיִּתְּשֵׁם ה׳, wie der Targum sagt וְטִלְטְלִינוּ „Er stieß sie fort“.

Ebenso (Jirm. 12:14) הִנְנִי נוֹתֵשֶׁם מֵעַל אֲדָמָתָם „siehe, Ich verstoße sie von ihrem Boden“. [Raschi]

in Zorn und Glut und großer Wut

Die Worte בְּאֶף וּבַחֲמָה וּבִקְצָף ergeben als Gematria 422, so wie נִשְׁבָּעִים („siebzig“ als ausgeschriebene Zahl, 300+2+70+10+40) – entsprechend den siebzig Jahren des Babylonischen Exils. [Baal haTurim]

siedender Wut

וּבִקְצָף גָּדוֹל „und in siedender Wut“. Das Wort קֶצֶף bezeichnet ein Sieden und bezieht sich hier auf das Sieden der Wut.

[Radak, שורש קצף]

wie jetzt geschehen ist

הַיּוֹם, wörtl. wie am heutigen Tag.

הַנִּסְתָּרִית לַיהוָה אֱלֹהֵינוּ וְהַנִּגְלִית לָנוּ וּלְבָנֵינוּ עַד-עוֹלָם לַעֲשׂוֹת
אֶת-כָּל-דִּבְרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת:

○ י"א נקודות

Das Verborgene ist für den Ewigen, unseren G-tt, und das Offenbare, das ist für uns und unsere Kinder auf ewig, auszuüben alle Worte dieser Torah.

Das Verborgene ist für den Ewigen, unseren G-tt

Wenn ihr sagen solltet, was können wir tun, wenn Du die ganze Gemeinde wegen der Gedanken eines einzelnen Menschen bestraft, wie es heißt (Vers 17) „dass nicht ein Mann unter euch sei“ und dann (Vers 21) „wenn sie die Plagen jenes Landes sehen“? Keiner kennt doch die Geheimnisse des anderen!

Aber, sagt G-tt, Ich strafe nicht wegen נִסְתָּרִית „**dem Verborgenen**“, denn das kann tatsächlich nur der Ewige wissen. Und jenen einzelnen Menschen wird G-tt strafen.

Aber הַנִּגְלִית לָנוּ וּלְבָנֵינוּ „**das Offenbare ist uns und unseren Kindern**“ eine Aufgabe, und das Böse müssen wir aus unserer Mitte entfernen. Wenn wir gegen solche nicht einschreiten, wird die Gemeinde dafür bestraft.

Über den Worten לָנוּ וּלְבָנֵינוּ stehen Punkte, um zu lehren, dass Er auch wegen des Offenkundigen die Gemeinde erst strafte, als sie über den Jarden gezogen waren, nachdem sie den Schwur auf dem Berg Grisim und auf dem Berg Ewal auf sich genommen hatten und einer für den anderen verantwortlich geworden war (Sanh. 43b). [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

17. Tag

יום י"ז לחודש

Kap. 83 — Ende 87

פרק פ"ג — סוף פרק פ"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Zusätzlich zu den Täglichen Tehillim,
eine besondere Segula für den Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

17. Elul

י"ז אלול

Kap. 49 — Ende 51

פרק מט — סוף פרק נא

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
